HPE POINTNEXT SERVICES

DAS SPITAL EMMENTAL KURIERT STORAGE-ENGPÄSSE MIT HPE GREENLAKE

Spital Emmental

Branche:
Gesundheitswesen

Die Herausforderung:
- Exponentielles Datenwachstum u. a. durch bildgebende Verfahren
- Business-Entscheide z. T. ungenügend mit IT abgestimmt
- Schwierige Planung des Storage-Bedarfs
- Regelmässige Storage-Engpässe
- Beeinträchtigung der Nutzererfahrung durch langsame Systeme
- Aufwändige Storage-Planungs- und -Budgetierungsprozesse

Die Lösung:
- 2 HPE 9450 3PAR All Flash Storage-Systeme
- Nutzungsbasierter HPE GreenLake Servicevertrag (Pay-per-Use)
- Unterbruchsfreie Installation und Datenmigration durch IT-Partner BlueStone
- 24/7 HPE-Support im Flex Capacity Servicevertrag inbegriffen

Das Resultat:
- Nur tatsächlich genutzter Storage wird bezahlt
- Keine Investitionen in Hardware mehr nötig
- Einfache Skalierung nach oben und unten
- Sofortiges Reagieren auf neue Business-Anforderungen möglich
- Volle Kostentransparenz beim Storage



IT-Verantwortliche mit Inhouse-IT-Infrastrukturen stehen regelmässig vor der Herausforderung, den Storage-Bedarf zu prognostizieren. Rasant wachsende Datenmengen und der Umstand, dass neue Business-Projekte häufig ungenügend mit der IT koordiniert werden, erschweren die Planung und können – im Endeffekt – zu bedrohlichen Kapazitätsengpässen beim Storage führen. Um solche Probleme ein für alle Mal aus der Welt zu schaffen, setzt das IT-Team des Spitals Emmental beim Storage neu auf HPE GreenLake. Ein nutzungsbasiertes Modell, bei dem nur noch die effektiv genutzte Storage-Kapazität bezahlt wird und das maximale Skalierbarkeit bietet.

“Mit HPE GreenLake haben wir das Kapazitäts- und Kostenmanagement im Speicherbereich auf einen Schlag in den Griff bekommen.”

– Philipp Horcher, Leiter IT, Spital Emmental



FIRMENPORTRÄT

Akut- und Notfallspital mit zwei Standorten
Das Spital Emmental stellt rund um die Uhr eine ganzheitliche, wohnortsnahe medizinische Grundversorgung in der Region Emmental sicher. Es umfasst die Standorte Burgdorf und Langnau i. E., welche beide als Akut- und Notfallspitäler geführt werden und zusammen ein breites Spektrum an medizinischen und psychiatrischen Leistungen abdecken. Im Jahr 2018 wurden über 10 000 Patientinnen und Patienten stationär und gegen 60 000 ambulant behandelt. Die Spital Emmental AG beschäftigt rund 1300 Personen und bietet über 200 Ausbildungsplätze – sie ist damit die grösste Arbeitgeberin in der Region.

Das Herzstück der Informatik bildet ein Rechenzentrum am Hauptstandort Burgdorf. Dieses wird – wie die restliche Infrastruktur und die Applikationslandschaft – durch ein eigenes 11-köpfiges Informatikteam betreut, unterstützt vom langjährigen IT-Partner BlueStone Consulting Group. Aufgrund der speziell hohen Anforderungen an die Datensicherheit und die Verfügbarkeit, aber auch, um interessante IT-Arbeitsplätze anbieten zu können, setzt das Spital Emmental bei der IT auf einen Insourcing-Ansatz. Die IT-Services werden aus dem eigenen Rechenzentrum heraus in drei Gebäuden in Burgdorf und – via Glasfaserverbindung – in zwei weiteren in Langnau angeboten.

AUSGANGSLAGE

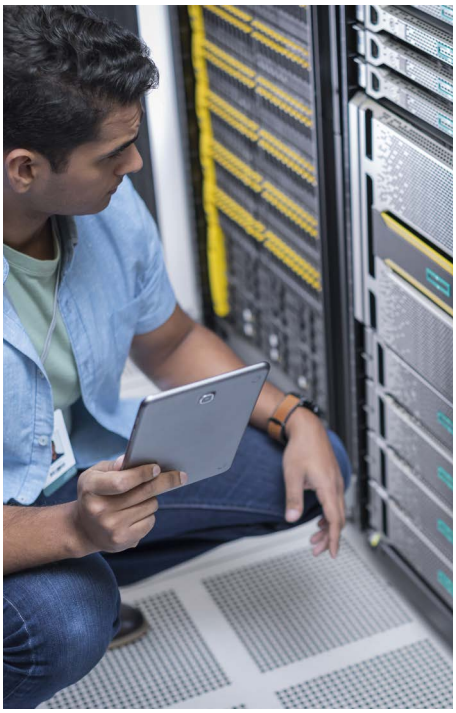
Rasant wachsende Datenmengen erschweren die Planung
«Wir sind – was den Storage betrifft – dem Business konstant hinterhergerannt», fasst IT-Leiter Philipp Horcher das Problem der Vergangenheit zusammen. «Es wurden, speziell im klinischen Bereich, Projekte ohne vertiefte Rücksprache mit der IT gestartet. Wir konnten oft nur noch reagieren und mussten uns zur Decke strecken, um benötigten Storage irgendwie bereitstellen zu können. Es kam immer wieder zu Kapazitätsengpässen und der zukünftige Speicherbedarf liess sich nicht vernünftig planen.» Als typisches Beispiel nennt der IT-Verantwortliche die Einführung neuer Diagnosegeräte und Dokumentationsprozesse im Spital, die grosse Datenmengen produzieren. «CTs und MRIs der neusten Generation bieten sehr hohe Auflösungen. In den Operationssälen kann neu jeder Eingriff mit einem 3D-Video dokumentiert werden. Da fallen innert kurzer Zeit Terabytes an, die Ärzten und Pflegenden über die zentrale klinische Dokumentation zur Verfügung gestellt werden müssen. Das vor zwei Jahren lancierte digitale medizinische Archiv weckte zudem laufend neue Begehrlichkeiten bei den Anwendern, was zu einem weiteren Anstieg der Datenmengen führte», erklärt er.

Im Spital Emmental standen zwei hybride HP 3PAR Storage-Systeme im Einsatz. Die ursprüngliche Speicherplanung war aus den erwähnten Gründen schon bald überholt und das IT-Team kämpfte bereits nach zwei Jahren mit randvollen SSDs und HDs. Man stand vor der Wahl, die Geräte in der Mitte des Lifecycles aufzurüsten oder einen grundsätzlich neuen Weg zu beschreiten. Zusammen mit seinem Team entschied sich Philipp Horcher für das Letztere.

“HPE 3PAR und HPE FilePersona vereinfachen unsere Filesharing-Architektur massgeblich.”

– Philipp Horcher, Leiter IT, Spital Emmental





LÖSUNG

Die neuste HPE 3PAR-Generation, kombiniert mit HPE GreenLake

«Wir suchten nach einer Lösung, mit der wir die Speicherplatzkosten in den Griff bekommen und trotzdem jederzeit schnell auf neue Business-Anforderungen reagieren können», fasst IT-Leiter Philipp Horcher den damaligen Anforderungskatalog zusammen. Der IT-Partner und HPE Gold Partner BlueStone Consulting Group konnte mit einem massgeschneiderten Angebot auf die Bedürfnisse antworten: Der neusten HPE 3PAR-Generation mit ultraschnellen SSDs, kombiniert mit HPE GreenLake.

HPE GreenLake ist ein nutzungsbasiertes Abgeltungsmodell (Pay-per-use) von HPE für On-Premise und hybride IT-Infrastrukturen. Im Falle von lokal installierten Storage-Systemen werden in einem Servicevertrag ein Basis-Storage-Volumen sowie eine Bandbreite definiert, innerhalb welcher das Basisvolumen variiert werden kann. Erweist sich die definierte Bandbreite als nicht praxisgerecht, so kann diese nachträglich schnell und einfach an den effektiven Bedarf angepasst werden. Sowohl für den Grundbedarf wie auch für den Ausbau gelten transparente Fixpreise. Die beiden neuen HPE 9450 3PAR All Flash wurden mit Unterstützung der BlueStone Group parallel zu den bestehenden Systemen aufgebaut und die Daten im laufenden Betrieb unterbruchsfrei migriert. Die abgelösten 3PAR-Systeme der Vorgängergeneration wird das IT-Team für die Umsetzung eines neuen Backup- und Archivierungskonzeptes mit verteilten Standorten in Burgdorf und Langnau nutzen.

RESULTAT

Nutzungsbasiertes Modell bringt Einsparungen, Flexibilität und Skalierbarkeit

«Wir kannten Pay-per-Use-Bezahlmodelle aus dem XaaS-Bereich, uns war aber nicht bekannt, dass HPE ein entsprechendes Modell für On-Premise und hybride Infrastrukturen anbietet», erinnert sich der IT-Leiter. Die Vorteile von HPE GreenLake überzeugten Philipp Horcher und die Spitalleitung sofort. Zwischen der Spital Emmental AG und BlueStone wurde ein Flex Capacity Servicevertrag abgeschlossen, der die Nutzung von zwei brandneuen 3PAR 9450 All Flash Systemen im Rechenzentrum flexibel regelt. Philipp Horcher zählt die Vorteile des Pay-per-Use-Ansatzes auf: «Mit der neuen Lösung gewinnen wir an Flexibilität, Planungssicherheit und Performance und können gleichzeitig die Komplexität der Infrastruktur reduzieren. Ohne vorauseilend in teure Hardware investieren zu müssen, sind wir kapazitätsseitig stets auf der sicheren Seite. Wird – auch kurzfristig – mehr Storage benötigt, fügt BlueStone im Rahmen des Dienstleistungsvertrages einfach ein weiteres SSD-Speichermodul hinzu.» Der 3PAR Flash-only-Storage läuft nach Angaben des IT-Leiters hoch performant und das Nutzererlebnis hat sich markant verbessert.

Und das sind noch nicht alle Vorteile: «Wir nutzen die 3PAR-Systeme mit der HPE FilePersona Software. Mit diesem Converged- Ansatz – das Filesharing läuft direkt über 3PAR und nicht mehr über eine zusätzliche Serversoftware – konnten wir die Komplexität der Systemarchitektur markant reduzieren. Dank den 10-Gigabit-Karten der neusten 3PAR-Generation läuft das Ganze performant und stabil.»

Case study
Spital Emmental

Branche
Gesundheitswesen

“HPE GreenLake ermöglicht Pay-per-Use mit noch nie da gewesener Flexibilität für On-Premise und hybride IT-Infrastrukturen.”

– Hans-Rudolf Scheidegger, CEO und HPE Master ASE – Storage Solutions Architect, BlueStone Consulting Group AG

Die Lösung im Überblick

Hardware
- Server HPE DL380 Gen9
- Storage HPE 3PAR 9450 All-Flash

HPE Pointnext
- HPE GreenLake

Dienstleistungen Partner
- Konzeption der Gesamtlösung
- Implementierung der Hardware
- Datenmigration im laufenden Betrieb
- Aufsetzen des HPE GreenLake Servicevertrages und Koordination mit HPE

BlueStone Consulting Group AG
Aumattweg 66
CH-3613 Steffisburg
Telefon +41 33 550 10 00
info@bscg.ch
bluestone.ch

Spital Emmental AG
Oberburgstrasse 54
CH-3800 Burgdorf
info@spital-emmental.ch
spital-emmental.ch

Hewlett Packard Enterprise Solution Provider GOLD PARTNER

BlueStone Consulting Group

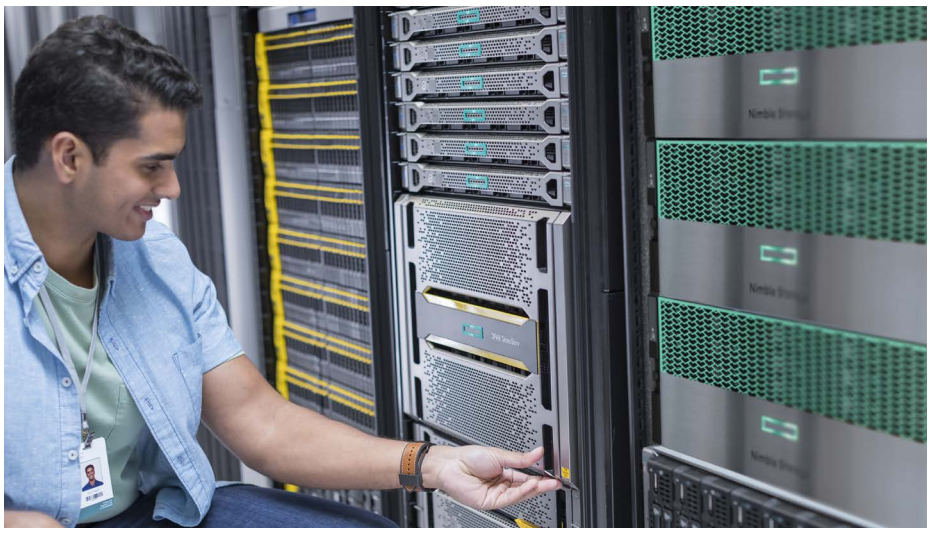
Prüfen Sie, ob das Dokument in der Sprache Ihrer Wahl verfügbar ist.

Entscheiden Sie sich für das richtige Produkt. Kontaktieren sie unsere Presales-Experten.

Chat **E-Mail** **Per Telefon unter**

Jetzt teilen

Updates abrufen



Nachdem die neuen 3PAR-Systeme mit GreenLake Servicevertrag mittlerweile seit über einem Jahr im Einsatz sind, steht demnächst eine erste Standortbestimmung an, bei welcher der Storage-Verbrauch analysiert und die flexiblen Up-und Downgrade-Bandbreiten für die nächsten fünf Jahre neu definiert werden. Kam die Storage-Planung in der Vergangenheit einem Spiessrutenlauf gleich, blickt der IT-Leiter der nächsten Budgetrunde entspannt entgegen: «Ich korrigiere einfach eine Zahl nach oben – fertig.» Aufreibende Storage-Planungsübungen und nachträgliche Investitionsanträge gehören dank HPE GreenLake der Vergangenheit an. Das neue Modell bietet laut dem IT-Leiter zudem enorme Vorteile in Bezug auf die Kostentransparenz. Die Kosten pro Gigabyte Storage sind heute – anders als bei den Mischrechnungen von früher – exakt bekannt und können bei Bedarf einzelnen Kostenstellen nutzenbasiert zugeordnet werden. Philipp Horcher bilanziert: «Pay-per- Use im Storage-Bereich ist für das Spital Emmental eine Erfolgsgeschichte. Wir können uns mittlerweile sehr gut vorstellen, dieses Modell in Zukunft auch in anderen IT-Bereichen anzuwenden.»

BlueStone Consulting Group AG
Die BlueStone Consulting Group AG versteht sich als ganzheitliches IT-Unternehmen.

Der HPE Gold Partner mit Hauptsitz in Steffisburg und einer Niederlassung in Zürich-Wallisellen bietet seinen Kunden umfassende IT-Lösungen in den Bereichen Storage, Datensicherheit, Virtualisierung und Backup – sowohl aus der Schweizer Cloud als auch On-Premise. Mit 26 Mitarbeitenden unterstützt die 2013 gegründete Gruppe Unternehmen jeder Grösse von der Planung über die Umsetzung bis hin zum Support vor Ort oder per Fernwartung.

WEITERE INFORMATIONEN GIBT ES AUF

hpe.com/de/de/services/flexible-capacity

Hewlett Packard Enterprise

© 2019 Hewlett Packard Enterprise Development Company, L.P. Sämtliche Informationen in diesem Dokument können ohne Vorankündigung geändert werden. Eine Garantie für Hewlett Packard Enterprise Produkte und Services ergibt sich ausschließlich aus den Garantieunterlagen, die mit den Produkten bzw. Services ausgeliefert werden. Aus keiner der hier gemachten Aussagen kann eine zusätzliche Garantie abgeleitet werden. HPE ist nicht verantwortlich für technische Irrtümer oder Irrtümer des Herausgebers sowie für Auslassungen.

a50000465DEE, November 2019